

Heimatgruß



BÜRGERVEREIN
Langerfeld e.V.



Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr

Auf ein Wort

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde,

ein langer, langer Sommer ist zu Ende gegangen.

Plötzlich ist so richtig Herbst!

Aber wie viel Glück hatten wir doch bei allen unseren Veranstaltungen

– Regenschirme konnte man vergessen!

Aber das, was wir als so schön empfunden haben, ist natürlich für unsere Natur nicht gut. Sie leidet unter dem Wassermangel. Dank der vielen Talsperren bei uns rauscht die Wupper immer noch munter durchs Tal, aber in der Wuppertalsperre z. B. sind nur noch 30 Prozent der normalen Wassermenge gespeichert. Viele andere Flüsse sind so stark gesunken, dass der Schiffsverkehr z. B. auf dem Rhein stark eingeschränkt werden musste.



Margret Hahn, Vorsitzende

Die Schiffe dürfen nicht mehr mit voller Last fahren. Da das auch auf Tanklastschiffe zutrifft, hat das weitere Auswirkungen: Das Land musste auf „eiserne“ Mineralölvorräte zurückgreifen. D. h., Benzin und Diesel sind auch nicht mehr unbegrenzt verfügbar. Das wiederum trifft uns alle über gestiegene Preise an den Tankstellen.

Eine weitere Folge des trockenen Sommers sind in Teilbereichen schlechte Ernten. Zwar gab es Pflaumen und Äpfel im Überfluss, aber z. B. Mais, Getreide und Kartoffeln gibt es nur in viel geringerer Ausbeute. Auch das wird sich über Preissteigerungen bei uns allen zeigen.

Also: Schön war es, aber es gibt auch Schattenseiten. Dabei habe ich nur zwei davon geschildert. Welche Folgen der Sommer auf unsere Wälder und Parkanlagen hat, das müssen wir wohl noch abwarten – ebenso wie andere Auswirkungen auf unser tägliches Leben. Dankbar sollten wir jedenfalls dafür sein, dass in unserer Region mit dem Talsperrensystem die Trink- und Brauchwasserversorgung sehr gut gesichert ist. Trotzdem hoffen wir besser auf einen nassen Herbst und Winter – es muss ja nicht Regen sein. Schnee ist – zumindest für die Kinder – viel schöner!

Ich wünsche Ihnen für die vor uns liegende Advents- und Weihnachtszeit viele besinnliche und gemütliche Stunden und einen guten Übergang ins neue Jahr!

Herzlichst Ihre Margret Hahn

**LANG
LESE**

**10. November bis
9. Dezember 2018**

PS: Vergessen Sie LangLesen nicht!

Die Programmhefte liegen überall in Langerfeld aus!

Wir sehen uns!

Übrigens:

Aufgrund der neuen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und den damit verbundenen rechtlichen Unsicherheiten über die Veröffentlichung von personenbezogenen Daten müssen wir bis auf Weiteres leider auf die Bekanntgabe von runden Geburtstagen unserer Mitglieder sowie der Namen von Neumitgliedern und Verstorbenen verzichten.

Zurück zu den Wurzeln

Ein gebürtiger Wuppertaler kehrt in seine Heimatstadt nach langjähriger Abwesenheit zurück.

Die Rede ist von Pfarrer Martin Schlageter, der in einer feierlichen Messe in der Kirche St. Raphael am 26. August 2018 in sein neues Amt als Pfarrer im Wupperbogen Ost eingeführt wurde. Als solcher ist er auch zuständig für die Gemeinden von St. Petrus, St. Mariae und St. Elisabeth.

Die offizielle „Amtsübergabe“ erfolgte durch Stadtdechant Dr. Bruno Kurth. Pfarrer Schlageter ging in seiner launigen Rede auch auf seinen Werdegang ein und sagte zu seinem Studium in London augenzwinkernd, er habe London damals Rom vorgezogen, weil er dort etwas weiter vom Papst entfernt gewesen sei. Vor seiner Amtsübernahme in Wuppertal war Pfarrer Schlageter mehrere Jahre im Vorgebirge tätig. Er sei dem Ruf nach Wuppertal aber gerne gefolgt. Bezeichnend für das gute Verhältnis zur evangelischen Gemeinde in Langerfeld ist, dass die Pastorin Dr. Ernsting die Lesung vornahm und Grußworte an ihn richtete. Die Messe wurde gesänglich umrahmt von verschiedenen Chören – Herr Schlageter ist ein großer Freund von Chormusik. Zahlreiche Delegationen waren anwesend, unter ihnen farbenprächtig die Beyenburger Schützenbruderschaft. Versteht sich von selbst, dass die Kirche bis auf den letzten Platz besetzt war. Auf dem Vorplatz waren Tische und Bänke aufgestellt, die Damen aus der Gemeinde hatten Schnittchen vorbereitet, und der neue „Chef“ entließ nach dem Segen die Gemeinde mit den Worten: „Jetzt ist Schluss, geht raus, es gibt zu essen und zu trinken!“.



Foto: Margret Hahn

Festzuhalten bleibt, dass mit dem neuen Pfarrer der Humor wohl nicht zu kurz kommen wird!

R.K.



9.9.2018 -
6.1.2019

PAULA MODERSOHN-BECKER
ZWISCHEN
WORPSWEDE
UND PARIS

Das Von der Heydt-Museum zeigt eine Ausstellung mit Werken von Paula Modersohn-Becker unter dem Titel „Zwischen Worpswede und Paris“. Aus der eigenen Sammlung werden mehr als 30 Bilder und Skulpturen gezeigt, dazu kommen ca. 300 Leihgaben aus Worpswede, Bremen und Amsterdam.

Paula Modersohn-Becker (1876 – 1907) verfolgte mit großer Beharrlichkeit in der fast ausnahmslos männlich dominierten Kunstwelt Anfang des 20. Jahrhunderts ihr Ziel, etwas Neues in der Malerei zu schaffen. Ihre Werke – in nur wenigen Jahren entstanden – weisen sie als Vorläuferin des Expressionismus aus.

Wir besuchen die Ausstellung **am 13. Dezember 2018, um 15.30 Uhr.**

Treffpunkt ist um 15.15 Uhr vor dem Museum. Die Kosten für den Eintritt und eine einstündige Führung betragen € 14,-. Anmeldungen richten sie bitte auf den bekannten Wegen bis zum 1. Dezember an den Bürgerverein.

M.H.

Radweg und Tunnel – ein Konflikt?

Bereits im Jahre 2016 hatte die Bahn AG Bohrungen an den Tunneln Badische Straße durchgeführt, um Aussagen über den Zustand der Anlagen machen zu können. Sie möchte nach unseren Informationen jetzt zwei der drei Tunnel zu einem vereinigen, um eine Ausweitung der Streckenführung von Oberbarmen nach Ronsdorf/Remscheid zu erreichen. Mit dem Aushub soll der dritte – schon lange nicht mehr benutzte – Tunnel Richtung Langerfeld verfüllt werden. Das aber würde das Aus für die Langerfeld-Trasse (Verbindung der Schwarzbachtrasse mit dem Wupper-Radweg) bedeuten. Damit sind der Verein Neue Ufer, die Wuppertalbewegung, die Bezirksvertretung und der Bürgerverein verständlicherweise nicht einverstanden.

Bereits im Frühjahr 2016 hatte sich OB Mucke in der Tunnelsache an die DB gewandt, bisher aber keine Antwort erhalten. Die Bezirksvertretung hofft jetzt, in der Novembersitzung von einem Vertreter der Bahn AG Auskünfte zu erhalten, was von ihrer Seite in dieser Sache zu erwarten ist. Es ist zu befürchten, dass es mal wieder ums liebe Geld gehen wird. Da die Sitzung der Bezirksvertretung erst nach Redaktionsschluss stattfinden wird, können wir leider erst in der nächsten Ausgabe berichten.

R.K.

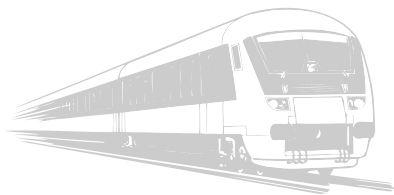


Foto: Margret Hahn

Gute Idee!

Um beim Thema „Bahn“ zu bleiben – einen spektakulären Vorschlag haben die Fraktionen der SPD und der CDU der Bezirksvertretung in einem gemeinsamen Antrag an Rat, Verwaltung, IHK, Wirtschaftsförderung und Bahn AG gemacht: es wird um Prüfung gebeten, ob es nicht möglich ist, an der Strecke der S7 nach Ronsdorf/Remscheid an der Badischen Straße einen Haltepunkt zu errichten und zwar in Höhe des jetzigen Recycling Hofes. Zu Zeiten der Märkischen Eisenbahngesellschaft gab es hier den Bahnhof Raental.

Was auf den ersten Blick vielleicht abwegig erscheinen mag, hat aber etwas für sich: im weiteren Umfeld gibt es einige Arbeitsstätten (z.B. 3M, Vorwerk), Sportanlagen und Wohnbebauungen. Und gar so teuer dürfte so ein einfacher Haltepunkt ja wohl nicht sein. Bei etwas Überlegung fallen den Experten der Bahn AG sicher Möglichkeiten ein, so einen Haltepunkt einzurichten.



R.K.



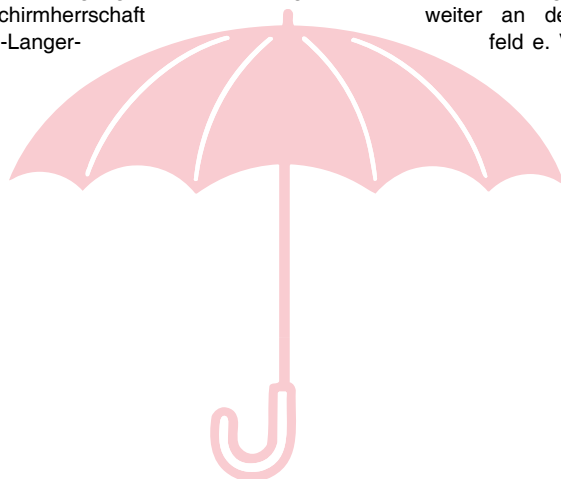
Foto: Margret Hahn

Der Langerfelder Tafelladen unter neuer Schirmherrschaft

Fast 20 Jahre lang wurde der Langerfelder Tafelladen unter der Schirmherrschaft des Bürgervereins geführt. Dabei gab es zwei Lokalitäten, an denen Mittwoch für Mittwoch – nur unterbrochen durch Feiertage – Lebensmittel an Bedürftige ausgegeben wurden. Zuerst waren es die Räumlichkeiten der evangelischen Gemeinde in der Flexstraße, dann das CVJM-Haus auf dem Hedtberg. Beiden Gastgebern sei an dieser Stelle herzlich gedankt dafür.

Aus mehreren Gründen zog der Tafelladen jetzt um in das Hinterhaus des S48, des Stadtteilcafés in der Schwelmer Straße 48 mit Zugang durch die Thüringer Straße. Mir dem Umzug gaben wir den Staffelfeld e. V., der auch das Café unterhält.

weiter an den Verein „Treffpunkt
feld e. V.“, der auch das Café



Wir danken allen, die bisher im Tafelladen mitgewirkt haben, von Herzen. Gleichzeitig wünschen wir der Mannschaft, die übrigens in fast unveränderter Zusammensetzung weitermacht, unter den neuen Schirmherren alles Gute! Ihre Arbeit ist gelebte Nächstenliebe!

Vielen Dank!

M.H.





So war's . . .

Wohenn met däm Chrisboom?

Inke Kaal vam Matt (Pseudonym von Josef Linkenbach) schrieb einmal folgende Mundartgeschichte:

Jedes Joar, wenn Chrisdag vöbie is, immer wier dat selve Theater, wohenn met däm affgetakel'en Chrisboom? Da gielt et op Langerfeld Lüh, dä maaken de undönigsen Spiwippkes, üm dän Boom loss tu wärn.

De eenen schmi'en dän Boom eemfach am Fenster ruut oppem Hoff. Do bliwt hä dann liggen. Annere hacken dat Böömken kleen un stoppen et innen Owen, wenn se noch einen häwwet oder schön kleen geschne'en innen Mülleemer.

Eenen vanne Langerfeller vötollde mie: „Ek wonne direk anne Hauptstroate oppem erßen Stock. Ek wahr bloß aff, bis dat en Lastwagen unnerm Finster vöbiefährt, dann lott ek dän Boom loss, un schwupp - is hä ook schon op däm Laster“.

En annern vötollde: „Dän Boom säg ek ümmer in kleene Stückskes, pack dä innen Paket, schriew as Absender dat Finanzamt drop un adressier dat Paket an mie selves. Kömmt dat Paket en paar Dage drop bi mie aan, verweigere ek de Annahme un retour geht dat Paket annet Finanzamt.“

„Wie stellen usen Boom ganz eemfach fö de Dühr, roopen bi de Polzei aan un beschweren us dodröwwer, dat wier ümme sinnen Boom fö use Dühr gestollt hädde. Merßens kömmt dann en Polziss un „sicher“ dat Böömken.“

En Nohber van mie, dä makt dat ganz rawwiniert. Dä stellt dat uutgedennte Böömken innen Keller, un wenn hä im nächßen Joar en neues gekooft hät, dann goht hä en Dag dodrop met däm ollen Boom no däm Händler und sett: „Sonne Schweinerigge, wat get mie do güstern fö en Boom vökooft häwwet un wie dä schon no eenem Dag uughtseien döt!“ Merßens völangt hä sin Geld retour, is sinnen ollen Boom loss un hä'en neuen fö ümsüss.

Et gielt ook Lüh op Langerfeld, dä stollt Joar fö Joar ähren uutgedenn'en Boom innen Keller. Ek kenne einen, wä alt öwwer tien olle Bööm im Keller hätt. Dä mot bolle en niggen Keller häwwen.

Wat de Allerschlimmßen sid, dä stellt bei Nach un Nebel ähr Böömken ganz eemfach irgendwo anne Stroate, wo et weckenlang rümlitt, bis dat sik ümme dodröwwer erbarmt.

De merßen Langerfeller, un dat sall hier ook gesach sien, dä behandelt dän ollen Chrisboom so wie dä dat vödeint hät: De Boom kömmt oppem Sperrmüll oder hä geht an de Junges vam CVJM, wä jedes Joar de ollen Bööme fö nur eene Mark affhollen. Un dösse eene Mark is dann ook noch fö en godden Zweck bestimmt.

Ganz eemfach geht dat also met sonnem ollen uutgedenn'en Chrisboom. Aber worürm eemfach wenn et ook anners geht?

So weit Inke Kaal vam Matt. Leider gibt es die Jungen vom CVJM nicht mehr, die die alten Weihnachtsbäume für kleines Geld entsorgen – aber Gott-sei-Dank gibt es die Müllabfuhr, die Jahr für Jahr zuverlässig kommt und den Abtransport übernimmt.

M.H.



Die Gesamtschule Langerfeld wird 30 Jahre alt. Zum Geburtstag erhält die Schule eine weitreichende Sanierung und Erweiterung.

Es entsteht ein neues Stadtteilzentrum für Veranstaltungen - das Forum Langerfeld!

Die Gesamtschule Langerfeld feiert im Schuljahr 2018-2019 ihren 30. Geburtstag. 30 Jahre als aktive Stadtteilschule, immer mit dem Ziel, auch im und für den Stadtteil etwas zu bewegen und viele Menschen, Vereine, Institutionen und Eltern mit ihren Schüler*innen in die schulische Arbeit einzubeziehen. Zurzeit befindet sich die Schule in einer wichtigen Entwicklungsphase, einem Großprojekt mit einer umfangreichen, mehrjährigen Sanierung. Der erste von drei Bauabschnitten nähert sich dem Ende und der Schulleiter, Claus Baermann, berichtet den Leser*innen des Heimatgrußes von dem Ausbaustand. Die Gesamtschule Langerfeld befindet sich auf einem großen grünen Campus mit vier getrennten Schulgebäuden und einer neuen Dreifachturnhalle, die 2014 neu erbaut wurde. In den vergangenen Jahren haben wir in Haus 1 umfangreich saniert und bis 2012 wurde Haus 4, zusammen mit dem Schulträger und dem städtischen Gebäudemanagement Wuppertal, erweitert.

Eine Dokumentation über den Zustand unserer Schule (2015) war der Beginn für die Planungen der umfangreichen Komplettsanierung der anderen Gebäudeteile. Die Dokumentation hat den Sanierungsbedarf im Bereich des Brandschutzes und der Schadstoffe deutlich gemacht. In den Naturwissenschaften fehlen Räume und die vorhandenen Räume sind nicht mehr zeitgemäß nutzbar. Insgesamt müssen wir die energetische Situation unserer Schule verbessern, vor allem die Gebäudehülle von Haus 1 ist in dieser Hinsicht eine Schwachstelle.



Im Schuljahr 2016/2017 wurden mit dem GMW, einem externen pädagogischen Bauberater und der Hamburger Architektin Kirstin Bartels von „Cityförster architecture + urbanism“ und dem Schulträger Workshops der „Phase Null“ realisiert, an denen neben der Schulleitung auch die Kolleg*innen, die Schüler*innen und die Eltern beteiligt waren. Das Ergebnis im Sommer 2017: zwei umfangreiche „Konzeptstudien Campus GEL“, die drei wesentliche Bauphasen für die kommenden Jahre vorsehen.

Eine zentrale Grundidee unseres pädagogisch-räumlichen Konzepts sind die Jahrgangcluster der Jahrgänge 5 und 6. Sie ermöglichen kurze Kommunikationswege, offene und individuelle Unterrichtssituationen sowie die Stärkung von Teamstrukturen der Lehrer*innen. Die Gestaltung muss wegführen von der Flurschule hin zu einem Schulgebäude, welches individuelles Lernen und kommunikative Strukturen unterstützt und herausfordert, gerade auch für das inklusive Arbeiten in unseren multiprofessionellen Lehrer*innenteams.

Im Moment befinden wir uns noch in der ersten Bauphase. Dazu gehören die Sanierung der äußeren Gebäudehülle von Haus 1, die Gestaltung des Außengeländes sowie die Errichtung eines Forums (Stadtteilzentrums) mit Stadtteilbüro des Sozialdienstes katholischer Frauen (SkF). Wir bauen eine Versammlungsstätte für circa 420 Personen und schaffen Raum für die Gemeinwesenarbeit des SkF: für Beratung, Kurse, Seminare, Arbeitskreise, kulturelle Veranstaltungen, Lernförderung und Elternarbeit. Gleichzeitig wird in der ersten Bauphase das Schulgelände aufwändig neu gestaltet, damit künftig Außenveranstaltungen stattfinden können und das Gelände zum Aufenthalt und zur Kommunikation einlädt.

Dieser erste Bauabschnitt wird planungsgemäß und pünktlich zum Frühjahr 2019 fertiggestellt sein und wir freuen uns darauf, viele Langerfelder Bürger*innen im neuen FORUM LANGERFELD begrüßen zu können.

Während die erste Bauphase noch läuft, wurde parallel dazu im Juli 2018 der Grundsatzbeschluss für den zweiten Bauabschnitt vom Rat der Stadt Wuppertal bestätigt. Bis Ende 2018 wird das weitere Verfahren strukturiert und ein Architekturbüro beauftragt. Die Detailplanung und die ersten Arbeiten sind für Ende 2019 vorgesehen. Gebaut wird dann bis Ende 2021.

In dieser zweiten Phase gestalten wir das Haus 2 neu, in dem die Jahrgänge 5 und 6 untergebracht sind, und es entsteht ein neuer Gebäudeteil für die Naturwissenschaften. Die Grundlage für diese Bauphase hat die Planungsgruppe geschaffen. Sie schreibt dem Klassenraum in den Jahrgängen 5 und 6 eine besondere Bedeutung im Sinne einer Heimat zu. Die Kinder kommen aus dem verhältnismäßig behüteten Rahmen der Grundschulen in das größere und für sie zunächst nicht erfassbare System der weiterführenden Schule. Sie brauchen zum Start einen festen Bezugsrahmen, unmittelbare Wege und einen bekannten, sicheren Ort der Zugehörigkeit und des Wohlfühlens im Sinne von: meine Wege, mein Raum, mein Platz, meine Klassengruppe.

Im Klassenraum und in der Nachbarschaft des Jahrgangs finden die ersten Identifikationen mit der Schule statt. Dort lernen die Schüler*innen ihre Schule und einander kennen, finden sich allmählich zurecht, übernehmen Verantwortung und gestalten mit. Aus diesen ersten Ebenen der Zugehörigkeit erweitern sich die Wege der Kinder der Jahrgänge 5 und 6 zunehmend: Sie lernen die Besonderheiten der anderen Fachbereiche kennen, besuchen zusammen mit allen anderen Schüler*innen die Mensa oder die Cafeteria in den Mittagspausen und erkunden nach und nach die übrigen Schulhäuser und den gesamten Campus.

Damit der Übergang in die weiterführende Schule gelingt, brauchen Schüler*innen der Jahrgangsstufen 5 und 6 sowohl Kontinuitäten, die sie aus ihrem früheren Alltag der Grundschulen kennen, als auch Diskontinuitäten, die die neuen Anforderungen der neuen Schule mit sich bringen. Das räumlich-pädagogische Konzept der Gesamtschule Langerfeld ermöglicht beides: Unsere Fünft- und Sechstklässler*innen können sich in ihrem neuen Cluster mit kurzen Wegen zu Hause fühlen und Verantwortung für ihre Klassengemeinschaft, für die Gestaltung sowie für das gute Miteinander übernehmen. Der Schultag ist rhythmisiert, methodisch vielfältig gestaltet, Unterricht und individuelles beziehungsweise kooperatives Lernen sind medial gestützt. Unsere Schüler*innen bilden eine Gemeinschaft im inklusiven Gemeinsamen

LANGERFELD AKTUELL · LANGERFELD AKTUELL

Lernen, sie erleben Respekt und die Förderung der individuellen Vielfalt und sie sind gut versorgt – das sind die wesentlichen Grundsätze, nach denen unser Kollegium den schulischen Alltag gestaltet.

2023 wollen wir mit der Sanierung und dem Umbau von Haus 3 und der Mensa beginnen. Bis dahin muss die Finanzierung für diesen dritten Bauabschnitt gesichert werden. Außerdem sollen in dieser Phase die Bereiche der Jahrgänge 9 und 10, die Fachräume der Bereiche Arbeitslehre/Technik und Kunst sowie der Abteilung Gymnasiale Oberstufe saniert werden. Gleichzeitig müssen Räume für die Berufsorientierung und Beratung in die Gesamtplanung einbezogen werden.

Im Jahr 2024 werden alle baulichen Veränderungen abgeschlossen sein und wir beginnen mit dem, was man als neue „Gesamtnutzung“ der Campusschule Gesamtschule Langerfeld bezeichnen könnte.

Zunächst aber werden wir im Frühjahr/Sommer 2019 den 30. Geburtstag der Schule, den Abschluss des zehnten Jahrgangs und das Abitur der gymnasialen Oberstufe im neuen FORUM feiern.



Auf lange Sicht wird die Neugestaltung mit Raumclustern, die konzeptionell neuen Räume für die Naturwissenschaften und die Umgestaltung des gesamten grünen Campus bis 2024 das „Miteinander Lernen“ und „Miteinander Leben“ an der Gesamtschule Langerfeld stark beeinflussen, verändern und neu prägen. Hinzu kommen noch andere, bereits angestoßene Prozesse der Schulentwicklung und neue, schulinterne Konzepte zur Medienbildung, zur Inklusion und zur erfolgreichen Berufsorientierung.

Im Zusammenspiel werden die beschriebenen Maßnahmen an der Gesamtschule Lagerfeld auch in der Zukunft den Langerfelder Bürger*innen ermöglichen, ihren Kindern an einer wohnortnahen, attraktiven und zukunftsorientierten Schule ein gute und erfolgreiche Bildung & Erziehung zukommen zu lassen, ggf. bis zum Abitur. Wir freuen uns, wenn Sie unser Schule und Ihr neues Stadtteil-Forum einmal besuchen.

Ihr Claus Baermann

Fotos: Claus Baermann

Noch ist das Lesefestival nicht zu Ende. Es stehen noch viele spannende Termine an:

26.11.	19 Uhr, Stadtteilbibliothek	Prof. Dr. Winfrid Halder und Peter Grabowski Stefan Zweig und der 1. Weltkrieg „Jeremias“
29.11.	19 Uhr, Kindermuseum	Andreas Hollstein – Mein Kampf – gegen Rechts, Haltung und Politik in rauen Zeiten
30.11.	19 Uhr, Alte Kirche	Dr. Sven Petry – Fürchtet Euch nicht!
01.12.	11 – 17 Uhr, Autohaus Schramm	Weihnachtsgeschichten im Autohaus – immer zur vollen Stunde
01.12.	18.30 Uhr, Kirche St. Raphael	Auftakt ökumenischer Stadtteiladventskalender
02.12.	19 Uhr, Jugendzentrum Spitzenstr.	Helge Lindh, Cordula Nötzelmann, Arne Ubricht, Andreas Bialas – Das Literarische Quartett
03.12.	18 Uhr, Bürgerverein	Adventsfenster – Geschichten und Lieder zum Advent
03.12.	19.30 Uhr, Bandfabrik	Sven Söhnchen, Björn Nonnweiler – aus „Warum ich Nazi wurde“ von Theodore Fred Abel
04.12.	18 Uhr, Seniorentreff	Miteinander statt Gegeneinander Geschichten aus dem Quartier
04.12.	19 Uhr, CVJM	Claudia Kociucki, Michael Meyer, Marcel Pichler, Michael Schumacher, Rainer Wüst – Hamlet rot/weiß
05.12.	19.30 Uhr, Sparkasse Langerfeld	Philipp Winkler – Hool
06.12.	19:30 Uhr, CVJM	Schreibwerkstatt Beckhausen/Michael Meyer und Team – Zeit. Lupe. und Weihnachtliches
06.12.	19:30 Uhr, Möbel Welteke	90 Jahre Bürgerverein historische Texte aus 90 Jahren Vereinsgeschichte
07.12.,	19 Uhr, Geschenkzeitung Papyrus	Edgar Allan Poe- Abend – gelesen von bekannten Wuppertalern
08. - 09.12.	ab 10 Uhr, CVJM	LangBuch – Langerfelder Buchmesse
09.12.	15 Uhr, CVJM	Abschluss LangLese mit Anna Luca und den Veranstaltern

Wir sehen uns!

M.H.



Jahreshauptversammlung des Bürgervereines



**Einladung zur Mitgliederversammlung (Jahreshauptversammlung)
am Samstag, 16. März 2019, 15.00 Uhr,
im evang. Gemeindehaus, Inselstr. 19**

Vor der offiziellen Tagesordnung wird Herr Martin Bickenbach, Mitglied der Geschäftsführung WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH, einen Vortrag über die anstehenden Projekte und die Unternehmensphilosophie der WSW halten.

Vorgesehene Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Ehrung langjähriger Mitglieder
3. Bericht der Vorsitzenden
4. Berichte aus den Arbeitskreisen
5. Bericht des kommissarischen Schatzmeisters
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Feststellung der Stimmberechtigung
8. Entlastung des Vorstandes
9. Bestätigung der Selbstergänzung des Vorstandes
10. Bestätigung der Selbstergänzung des Beirates
11. Wahl eines Kassenprüfers
12. Verschiedenes



Wir bitten um zahlreiches Erscheinen.

Der Vorstand:

Margret Hahn (Vorsitzende)

Siegfried Blaschke (stellv. Vorsitzender)

LANGERFELD AKTUELL · LANGERFELD AKTUELL

Bleichergruppe sucht Nachwuchs

Die Bleicher suchen neue Leute. Leider ist die Gruppe in der letzten Zeit sehr geschrumpft, teils aus gesundheitlichen, teils aus persönlichen Gründen. Damit wir aber auch in Zukunft das alte Handwerk bei Handwerkmärkten oder sonstigen Festen zeigen können brauchen wir neue Mitglieder. Alter spielt keine Rolle. Jeder, der Interesse hat, kann sich bei unserem Garnmeister melden.

Ansprechpartner: Gerhard Constapel, Clausewitzstraße 6, 42389 Wuppertal, Tel. 0202-601821



Kalender 2019

Erhältlich beim Bürgerverein Langerfeld
Preis: 5,00 € oder gegen Gutschein

Kennen Sie Langerfeld?

Wo ist das?



Foto: Margret Hahn

Auflösung im nächsten Heft.

Auflösung aus dem letzten Heft:
Öhder Straße – Firma 3M

Unsere nächsten Wanderungen

Treffpunkt grundsätzlich um 10.30 Uhr
auf dem Parkplatz Am Timpen (am Gartenhallenbad)
- mit oder ohne Auto - wir bilden Fahrgemeinschaften.
Pausenstationen werden meistens eingeplant!



Hier der nächste Termin:

Termin	Streckenlänge	Wo?
27.01.2019	ca. 5,4 km	Olper Höhe, Wanderweg A2
24.02.2019	Ca. 7 km	Von der Pülsöhde bis zum Henkelsschlösschen (2 x den Ehrenberg rauf und runter)
10.03.2019	Ca. 7 km	Kleine Gassen in Langerfeld Zwischen Raental und Clausewitzstraße

Teilnahme auf eigene Gefahr.

Alle Wege sind Rundwege, wir kommen also wieder an unseren Autos an!

Wichtig sind:

Gute Laune und festes Schuhwerk, und vielleicht etwas zu trinken.

Wir freuen uns auf die Wanderungen!

H.V.

Weihnachtsüberraschung im Autohaus Schramm

Samstag, 01. Dezember 2018, 10 Uhr bis 18 Uhr mit Lesungen im Rahmen der Veranstaltungsreihe „LangLesé“

Diese traditionelle Veranstaltung findet wie jedes Jahr unter Mitwirkung des Bürgervereins statt. Wenn Sie uns helfen wollen, melden Sie sich bitte bei den Eheleuten Hahn (Tel. 601554) oder in der Geschäftsstelle. Wir freuen uns über Ihre Mithilfe, aber auch über Ihren Besuch.

Всгпаает !



Ökumenischer Stadtteilkalender · Montag, 03. Dezember 2018, 18 Uhr mit Lesung im Rahmen der Veranstaltungsreihe „LangLesé“ im Bürgerverein

An jedem Abend in der Adventszeit öffnet sich um 18:00 Uhr irgendwo in Langerfeld ein schön geschmücktes Fenster. Wir treffen uns im Bürgerverein am o.a. Termin, hören eine Geschichte, singen miteinander und genießen dabei Gebäck, Tee oder Glühwein.

Glühweinabend im Kleingärtnerheim In der Fleute · Mittwoch, 12. Dezember 2018, 17 Uhr

Auch in diesem Jahr möchten wir gemeinsam mit den Mitgliedern des Kleingärtnervereins Langerfeld e.V. einen netten vorweihnachtlichen Nachmittag/Abend verbringen. Wir würden uns freuen, Sie zu Glühwein, anderen Getränken und einem Imbiss begrüßen zu können. *Anmeldung bis zum 03. Dezember erwünscht.*

Weihnachtsallee

Samstag, 15. Dezember 2018, 14 bis 19 Uhr und

Sonntag, 16. Dezember 2018, 12 bis 18 Uhr am und im Ev. Gemeindehaus Inselstraße

Wir freuen uns auf Ihren Besuch am Stand des Bürgervereins. Wenn Sie uns helfen wollen, melden Sie sich bitte bei den Eheleuten Hahn (Tel. 0202 601554) oder im Bürgerverein.

Langerfelder Bürgerstammtisch

Donnerstag, 21. Februar 2019, 19.30 Uhr,

Gaststätte-Pizzeria „Ana Capri“, Schwelmer Str. 56.

Wer sich über Neuigkeiten aus Langerfeld und dem Bürgerverein informieren, wer mitreden, Anregungen geben oder einfach nur zuhören möchte, ist herzlich eingeladen.

Jahreshauptversammlung des Bürgervereins

Samstag, 16. März 2019, 15 Uhr, im Saal des Ev. Gemeindehauses, Inselstr. 19.

Die vorgesehene Tagesordnung finden Sie auf Seite 17.

Änderung Ihrer Bankverbindung oder Ihrer Anschrift

Zwecks Vermeidung unnötiger Kosten teilen Sie uns doch -sofern wir die Beiträge einziehen- bitte Ihre in 2018 geänderte Bankverbindung bis zum 31. Dezember 2018 mit.

Gleiches gilt auch für etwaige Anschriftenänderungen.

(Tel 0202 600620, Fax 0202 2503911, E-Mail info@langerfeld.de).



Kalender 2019

Für Mitglieder unter 80 Jahren liegt ein Gutschein für den Kalender 2019 bei.

Ältere Mitglieder erhalten statt des Gutscheins direkt den Kalender.

Die Ausgabe des Kalenders erfolgt gegen Abgabe des Gutscheins bei den genannten Stellen.

Dort können auch weitere Exemplare zum Preis von 5,- € erworben werden.

Der Versand durch den Bürgerverein kann nur gegen Übersendung des Gutscheins und von Briefmarken in Höhe von 1,45 € erfolgen.

Herausgeber: **Bürgerverein Langerfeld e.V., 42389 Wuppertal, www.langerfeld.de · info@langerfeld.de**

Vorsitzende: Margret Hahn, Thüringer Straße 9, 42389 Wuppertal, Tel. 60 15 54,

Geschäftsstelle: Schwelmer Str. 91, geöffnet samstags 10:30 - 12:30 Uhr, Tel. 06 06 20, Fax 25 03 911

Redaktion: Margret Hahn, Thüringer Straße 9, 42389 Wuppertal, Ruf 601554, E-Mail: heimatgruss@langerfeld.de.

Bürgerverein Konto: IBAN DE7533050000000302828 · BIC WUPSDE33XXX.

Druck: Druckerei Harzen, Linderhauser Straße 60, 42279 Wuppertal, Tel. 66 03 85, kontakt@druckerei-harzen.de

Der „Heimatruß“ erscheint vierteljährlich.

Bestellung an Bürgerverein Langerfeld e. V. jährlicher Bezugspreis 7,- EUR, für Vereinsmitglieder im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Informationspflichten nach Artikel 13 und 14 DSGVO

Nach Artikel 13 und 14 EU-DSGVO hat der Verantwortliche einer betroffenen Person, deren Daten er verarbeitet, die in den Artikeln genannten Informationen bereit zu stellen. Dieser Informationspflicht kommt dieses Merkblatt nach.

Verantwortliche:

Bürgerverein Langerfeld e.V., Schwelmer Str. 91, 42389 Wuppertal, gesetzlich vertreten durch den Vorstand nach § 26 BGB, Frau Margarete Hahn und Herr Siegfried Blaschke; E-Mail info@langerfeld.de.

Die Bestellung eines Datenschutzbeauftragten ist entbehrlich, weil die Vorgaben Art. 38 (BDSG 2018) dies für den Verein nicht fordern.

Die personenbezogenen Daten werden für die Durchführung des Mitgliedschaftsverhältnisses verarbeitet (z.B. Einladung zu Versammlungen, Beitragseinzug). Darüber hinaus werden personenbezogene Daten im Zusammenhang mit Vereinsaktivitäten einschließlich der Berichterstattung hierüber auf der Internetseite des Vereins sowie in der Vereinszeitschrift veröffentlicht.

Die Verarbeitung der personenbezogenen Daten erfolgt in der Regel aufgrund der Erforderlichkeit zur Erfüllung eines Vertrages gemäß Artikel 6 Abs. 1 lit. b) DSGVO. Bei den Vertragsverhältnissen handelt es sich in erster Linie um das Mitgliedschaftsverhältnis im Verein oder um die Teilnahme an Veranstaltungen des Vereins. Werden personenbezogene Daten erhoben, ohne dass die Verarbeitung zur Erfüllung des Vertrages erforderlich ist, erfolgt die Verarbeitung aufgrund einer Einwilligung nach Artikel 6 Abs. 1 lit. a) i.V. mit Artikel 7 DSGVO.

Die Veröffentlichung personenbezogener Daten im Internet oder in der Vereinszeitschrift erfolgt zur Wahrung berechtigter Interessen des Vereins (vgl. Artikel 6 Abs. 1 lit. f) DSGVO). Das berechtigte Interesse des Vereins besteht in der Information der Öffentlichkeit durch Berichterstattung über die Aktivitäten des Vereins. In diesem Rahmen werden personenbezogene Daten einschließlich Bilder veröffentlicht.

Die Daten der Bankverbindung der Mitglieder werden zum Zwecke des Beitragseinzugs an die Stadtparkasse Wuppertal weitergeleitet.

Die personenbezogenen Daten werden für die Dauer der Mitgliedschaft gespeichert. Mit Beendigung der Mitgliedschaft werden die Datenkategorien gemäß den gesetzlichen Aufbewahrungsfristen vorgehalten und dann gelöscht. In der Zeit zwischen Beendigung der Mitgliedschaft und der Löschung wird die Verarbeitung dieser Daten eingeschränkt.

Bestimmte Datenkategorien werden zum Zweck der Vereinschronik im Vereinsarchiv gespeichert. Hierbei handelt es sich um die Kategorien Vorname, Nachname, Vorstandstätigkeiten und Funktionen im Verein sowie besondere Ereignisse, an denen die betroffene Person mitgewirkt hat. Der Speicherung liegt ein berechtigtes Interesse des Vereins an der zeitgeschichtlichen Dokumentation von Vereinsereignissen zugrunde.

Alle Daten der übrigen Kategorien (z.B. Bankdaten, Anschrift, Kontaktdaten) werden mit Beendigung der Mitgliedschaft gelöscht.

Der betroffenen Person stehen unter den in den Artikeln jeweils genannten Voraussetzungen die nachfolgenden Rechte zu:

- Recht auf Auskunft nach Artikel 15 DSGVO,
- das Recht auf Berichtigung nach Artikel 16 DSGVO,
- das Recht auf Löschung nach Artikel 17 DSGVO,
- das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DSGVO,
- das Recht auf Datenübertragbarkeit nach Artikel 20 DSGVO,
- das Widerspruchsrecht nach Artikel 21 DSGVO,
- das Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde nach Artikel 77 DSGVO
- das Recht, eine erteilte Einwilligung jederzeit widerrufen zu können, ohne dass die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung hierdurch berührt wird.

Die personenbezogenen Daten werden grundsätzlich im Rahmen des Erwerbs der Mitgliedschaft oder der Teilnahme an Veranstaltungen des Vereins erhoben.